

Fächerkombination/berufliche Mobilität

Beitrag von „Tantarek“ vom 18. August 2019 18:26

Hallo zusammen,

ich habe mich entschlossen, in diesem Forum einen Beitrag zu verfassen, um dem Chaos, das mir immer wieder begegnet, wenn ich auf Google bestimmte Fragen zum Lehramtsstudium stelle, zu entkommen.

Ich liebäugle damit, Lehramt zu studieren, ich habe bereits jahrelange Erfahrung im Nachhilfeunterricht und im Betreuen von Jugendgruppen, wodurch ich sagen kann, dass mir die Arbeit von Kindern und Jugendlichen Spaß bereitet. Nun ist es so, dass ich fließend Spanisch spreche, was es natürlich attraktiv für mich macht, Spanisch als Fach auszuwählen, des Weiteren interessiere ich mich sehr für Geographie. Ich weiß aber, dass es um die Einstellungschancen mit dieser Fächerkombination eher schlecht bestellt ist. Nun frage ich mich, was ich für Alternativen habe. Ich habe ein Abi im guten Einserbereich und habe auch relativ gute Noten in den Mint-Fächern geschrieben, ich weiß aber, dass mir die Fähigkeiten fehlen, um ein Fach in diesem Bereich zu studieren. Grundsätzlich bin ich auch offen für die Fächer Politik, Englisch, Deutsch und evg. Religionslehre. Ich würde gerne eher in Richtung Gymnasium gehen, wobei es mir auch nichts ausmachen würde, temporär an Real- oder Berufsschulen zu unterrichten. Räumlich bin ich nach dem Studium sehr flexibel. Die Frage, die ich mir immer wieder stelle, ist nun, was genau bedeutet es, dass für bestimmte Fächer nur schlechte Einstellungschanze vorliegen? Sind die Absolventen jahrelang Arbeitslos und haben ihr Leben lang befristete Verträge, oder wie muss ich mir das vorstellen?

Was haltet ihr generell von meinem Gedankengang?

Beitrag von „Tantarek“ vom 18. August 2019 18:27

*die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Beitrag von „MrsPace“ vom 18. August 2019 18:28

Moment, ich hole die Glaskugel...

Studiere das, was deinen Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. August 2019 18:32

Hallo Tanterek,

aufgrund der hohen Konkurrenz bei Gymnasialleuten mit zwei wenig gesuchten Fächern würde ich dir raten, bei der Schulform oder der Fächerkombi Kompromisse einzugehen. In NRW sind sowohl Berufsschul- als auch H/R-Lehramt gesucht. Bei den Fächern sieht es so aus, dass MINT- oder Ästhetikfächer besonders gesucht sind. Käme eines dieser Fächer als Bedarfsfach, neben einem deiner Fächer als Interessenfach, infrage?

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „Berufsschule“ vom 18. August 2019 18:45

Ich würde dir raten ein Hauptfach auf jedenfall zu nehmen, also Englisch oder Deutsch und dieses mit Geographie oder Spanisch zu kombinieren. Das andere Fach könntest du als Erweiterung machen.

Wenn du dir Realschule auch vorstellen kannst, vielleicht Mathematik/Geographie? Mathematik nicht vertieft ist nicht so unmenschlich.

Beitrag von „CDL“ vom 18. August 2019 18:51

Entweder du machst es wie von MrsPace vorgeschlage und folgst deinem Herzen, Interessen und Fähigkeiten. In dem Fall solltest du das Studium äußerst intensiv dazu nutzen dir die Zukunftspläne B-D nicht nur zu inhaltlich zu erarbeiten, sondern mithilfe von Praktika und Co. eine Umsetzung auch realistisch zu machen, denn die Möglichkeit, dass du einen davon sei es überbrückend oder dauerhaft benötigen wirst ist nunmal gegeben.

Zweite Variante: Du folgst den Hinweisen von Lehramtsstudent und kombinierst entweder das Studium von Bedarfsfach und Neigungsfach um deine Einstellungschancen zu erhöhen oder zeigst dich flexibel bei der Schulformwahl.

Dritte Möglichkeit: Du studierst genau das, was dich interessiert ohne Alternativpläne und hast Glück, weil die heutigen Prognosen vergessen haben einen Jahrgang einzuplanen (wo man schonmal übersieht, wieviele 6jährige wann in die GS kommen werden und welcher Lehrerbedarf sich daraus ergibt- kann ja alles sein) oder weil in fünf Jahren plötzlich alle Geographie bilingual machen wollen an der Schule oder weil das Land NRW nach dem Brexit beschließt ab jetzt Spanisch verpflichtend 5stündig an allen Schularten zu unterrichten oder oder oder.

Die perfekte Antwort gibt es nicht, denn Prognosen heißen deshalb so, weil sie keine Garantien darstellen, eine Chance hat man also auch mit Fächern, von denen aktuell abgeraten wird (am Ende hören alle drauf und du bist derjenige mit der dann gefragten Mangelkombi- who knows). Grundlegend solltest du dir aber wenn du auf jeden Fall in den Schuldienst willst überlegen entweder bei den Fächern oder der Schulart etwas zu verändern, um deine Chancen zu erhöhen oder sonst eben Alternativpläne machen und auch ernsthaft vorbereiten. Eine Einstellungsgarantie gibt es nicht (auch nicht bei Mangelfächern).

Beitrag von „MrsPace“ vom 18. August 2019 19:24

Ich würde keinen Plan B vorbereiten. Die Energie, die du darauf verwendest, fehlt dir für deinen Plan A. Was wiederum dazu führen wird, dass du deinen Plan B tatsächlich brauchen wirst.

Ich kenne niemand, der einen ausgefeilten Plan B vorbereitet hat, der ihn nicht auch nutzen musste...

Und was, wenn der Plan A dann doch scheitert? Nun, dann sucht man sich einen neuen Plan A!

Beitrag von „Tantarek“ vom 19. August 2019 11:23

Vielen Dank erstmal für die vielen Meinungen.

Ich sehe ein, dass für Spanisch am Gymnasium momentan keine guten Chancen bestehen. Meine Frage zielt eher darauf ab, ob es prinzipiell möglich ist, Spanisch als Gymnasiallehrer auch an Sek.1 Schulen zu unterrichten. Alternativ könnte ich mir auch vorstellen, Deutsch und evg. Religionslehre als Fächer zu nehmen. Mein Hauptanliegen ist, mir die Perspektive auf das

Gymnasium aufrecht zu halten. Ich habe kein Problem damit, die ersten beiden Berufsjahre auf anderen Schulformen zu unterrichten, vielleicht gefällt es mir dort auch recht gut. Könnte ich mein Referendariat bei entsprechend schlechter Einstellungsprognose anstatt in NRW beispielsweise auch in Brandenburg absolvieren? Ich meine, alles ist prinzipiell besser, als mit Mitte/Ende 20 arbeitslos zu sein. Vielen Dank nochmal für eure Kommentare, die mir schon wirklich weitergeholfen haben! 😊

Beitrag von „CDL“ vom 19. August 2019 14:16

Gibt es Spanisch denn in NRW an der Sek.I überhaupt [@Tantarek](#)? Falls du dir diesbezüglich nicht sicher bist: Schau dir einfach mal die Fächer an, die man für Sek.I studieren kann.

Grundsätzlich kannst du natürlich das Ref auch in einem anderen BL absolvieren als dem, in dem du studiert hast. Allerdings nur unter der Voraussetzung eine dort zulässige Fächerkombination studiert zu haben. Wenn deine Alternative zu NRW also Brandenburg ist um deine Chancen auf einen Platz am Gym zu erhöhen, dann solltest du sicherstellen, dass du eine Fächerkombi wählst, die sowohl in NRW, als auch in Brandenburg am Gymnasium (und/oder der Sek.I) zulässig ist. Überleg dir aber in jedem Fall, was dir im Fall der Fälle wichtiger wäre: Eine Stelle in deinem Heimatbundesland später erhalten zu können (und deshalb ggf. von vornherein z.B. auf Sek.I zu studieren) oder die Wahrscheinlichkeit auf das Gymnasium als Schulart zu erhöhen (und dafür den BL-Wechsel in Kauf zu nehmen). In jedem Fall würde ich an deiner Stelle auch für Brandenburg mal prüfen, ob die Kombi Spanisch-Geo-Gym (so überhaupt zulässig) überhaupt gefragt ist. Wenn es dort ähnlich aus sieht, kannst du das in deine Überlegungen bei der Fächer- oder Schulformwahl mit einbeziehen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2019 14:44

So... mal aus der Sicht einer bilingualen...

SO "uninteressant" ist Spanisch nicht, da es schon "mehr" nachgefragt wird, aber eben schrittweise. Wo "wir" sind, wenn du durchs Studium bist, weiß eben keiner. Ich weiß aber, dass die Lehrkräfte, die derzeit Spanisch unterrichten, oft in etwa in meinem Alter sind und daher sicher noch gut 20 Jahre im Dienst, von daher wird da wenig durch Pensionierung frei - es wäre eher interessant zu sehen, welche Schulen ihr Angebot erweitern wollen.

Was atürlich vllt eine Idee wäre - bilingualer Unterricht. Gerade dazu eignen sich Gesellschaftswissenschaften mMn ganz gut, von daher, wenn du Spaß an Geographie hast...

das vllt auf Spanisch unterrichten zu können würde dich für die ein oder andere Schule interessant machen.

Deine weiteren "Fächerideen"... ironischerweise höre ich von vielen Schulen, dass denen die Religionslehrer fehlen, andererseits ist das ein Fach, das so, wie es derzeit (meist) unterrichtet wird, mMn auch einfach ersetzt werden könnte...

Also, mal ganz ohne "Glaskugel" - wenn dir Sprachen insgesamt liegen, und du es dir zutraust (wenn du fließend Spanisch kannst, sollte es gehen): Wie wäre es mit Englisch + Geographie, Spanisch als Dritt Fach, und dann eben bilingualer Geographieunterricht möglich? Damit sind deine Interessen "bedient", und ich wae mal die "Prognose", damit hast du zumindest keine schlechten Chancen (ggf auch an der Berufsschule? Richtung Europa-Assistenten, Außenhandel, internationale Korrespondenz...).

Faustregel: Sei "anders" als die Masse, mach dich interessant, dann kannst du - gerade in NRW - mit Schulen abklären, wer genau dich will. Die schulscharfe Bewerbung ist hier die Regel, nicht die Ausnahme.

Beitrag von „Tantarek“ vom 19. August 2019 17:06

Ich finde die Idee mit der besonderen Fächerkombination sehr interessant, wobei das natürlich auch sehr zeitaufwändig sein wird. Ab gut, so ist das nun mal. Eine abschließende Frage noch, laut Prognose gibt es in NRW in den nächsten 10 Jahren eine große Anzahl an fehlenden Lehrkräften, übrigens auch im Bereich Spanisch. Ebenso sieht es anscheinend auch bei den Realschulen aus. Ich frage mich nun, in wie fern ich als Lehrer für das Gymnasium auch am Berufskolleg, oder in einer Realschule unterrichten kann. Grundsätzlich müsste das doch möglich sein, oder? Hier im Forum habe ich immer wieder konträre Angaben dazu gelesen, was mich ein wenig verwirrt hat.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. August 2019 21:21

Wo liest du denn in den Lehrerbedarfsprognosen heraus, dass es in NRW einen Bedarf an Spanischlehrern gebe? Wie @MissJones schon andeutete, kann es hier und da Bedarf an einzelnen Schulen geben, aber ich lese ganz deutlich heraus quantitativ niedrige Bedeutung + geringe Einstellungschanzen und das ist eine schlechte Kombi. In der Hinsicht schneidet Spanisch noch schlechter als Geschichte ab - und das will was heißen. In Hessen kannst du als Gymnasiallehrer an H/R- und auch an Berufsschulen arbeiten; wenn ich richtig informiert bin,

gibt es diese Möglichkeit auch in NRW. Wenn du aber jetzt schon weißt, dass es mit diesen Fächern echt mies ausschauen wird, dann mache gleich etwas, was auch eine gewisse Nachfrage hat.

H/R gefragt: Deutsch, Mathematik, Englisch, Sport, **Geographie**, Chemie, Physik, Kunst, Musik, Technik, Hauswirtschaft, Französisch, Informatik, **Spanisch**

Gym gefragt: Mathematik, Physik, Kunst, Musik, Technik, Informatik

BS gefragt: Elektrotechnik, Maschinenbau, KFZ, Bautechnik, Chemietechnik, Hauswirtschaft und Ernährung, Sozialpädagogik; Deutsch, Mathematik, Englisch, Wirtschafts- und technische Informatik

Könntest du dich mit H/R-Lehramt anfreunden? Ich habe keine Ahnung, wieso Spanisch in dem Bereich ein Mangelfach ist, aber vlt. gibt es das in einigen Realschulen als Wahlfach... Ansonsten würde ich bei Gym oder BS zu einem Kompromiss deinerseits raten.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. August 2019 21:47

Zitat von Lehramtsstudent

H/R gefragt: Deutsch, Mathematik, Englisch, Sport, **Geographie**, Chemie, Physik, Kunst, Musik, Technik, Hauswirtschaft, Französisch, Informatik, **Spanisch**

[...]

Könntest du dich mit H/R-Lehramt anfreunden? Ich habe keine Ahnung, wieso Spanisch in dem Bereich ein Mangelfach ist, aber vlt. gibt es das in einigen Realschulen als Wahlfach...

... weil du an der Haupt- oder Sekundarschule eingestellt wirst, weil du unterrichten kannst und danach den ganzen Rest fachfremd unterrichtest: da sind quasi alle Fächer aufgelistet!